

# LANGENÄLBER KINDERKIRCHE

zum Mitnehmen

## KIKI2GO - NR. 8

Unser Thema:

### DER TRAUFIGE STERN

In Gedanken ganz fest bei Euch:  
Pfarrer Dettling und das Kinderkirchen-Team



Euer KiKi Team

**VORBEREITUNG:**

Macht zu Hause am Sonntag eine bestimmte Uhrzeit aus, zu der ihr euch alle im Wohnzimmer treffen wollt. Du benötigst noch eine Kerze, die du auf ein schönes Tuch stellen kannst. Vielleicht habt ihr zu Hause auch ein Kreuz, das ihr dazustellen oder dazulegen könnt. (Bereite wenn du magst noch die Bildkarten vor). Und schon kann es losgehen...

**ES GEHT LOS...**

Wenn ihr möchtet, könnt ihr ein kleines Begrüßungslied singen. Wie wäre es denn mit „**Einfach spitze!**“. Das kennst du sicher auswendig. Alle dürfen mitmachen und es ist egal, wie gut man singen kann.



Setzt euch anschließend wieder um die Kerze und versucht ganz ruhig zu werden und alle anderen Geräusche nicht zu beachten. Einer von euch darf nun die Kerze anzünden. Dabei kann er folgende Worte sprechen: **„Die Kerze brennt, ein kleines Licht. Wir staunen und hören, fürchte dich nicht. Erzählen und singen, wie alles begann. In Gottes Namen fangen wir an. AMEN!“**



Ein anderer darf diese Worte sprechen: **„Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“**

**Jesus ist also mitten unter euch.  
Er feiert mit euch diesen Gottesdienst.  
Er freut sich, dass du mit deiner Familie an ihn denkst.**

**GESCHICHTE:**

Unsere heutige Geschichte soll uns auf Weihnachten einstimmen. Es geht darin um einen kleinen Stern. Was sich wohl dahinter verbirgt? Ihr könnt nun die Geschichte zusammen laut vorlesen. Macht nach jedem Absatz eine kleine Pause und denkt kurz über das nach, was ihr gehört habt. Wenn ihr möchtet, könnt ihr auch nach jedem Absatz das passende Bild zu der Geschichte suchen und um die Kerze herumlegen.

## Der traurige kleine Stern und das Wunder

Der kleine Stern war traurig.

Während seine Sternenfreunde am Himmel miteinander um die Wette funkelten, spähte er immer wieder zur Erde hinab.

Was er dort sah, brachte ihn zum Weinen. Dieses Elend überall! Wie konnte er sein helles Funkellicht dem Himmel schenken, wenn es unten auf der Erde an manchen Orten so düster und trübe zuging? Wie konnte er fröhlich sein und strahlend glänzen, wenn ihm schwer ums Herz zumute war und er mit den Tränen kämpfte?

„Ich bin anders als die anderen Sterne“, sagte er. „Mein Licht möchte ich jenen schenken, die im Dunkel der Sorgen durchs Leben gehen. Die traurig sind, arm, krank, verletzt oder heimatlos. Sie, ja, sie brauchen mein Licht mehr als der weite Himmel in all seiner Pracht.“

Sein Blick fiel auf eine Stadt in einem großen, fernen Land. Von allen Seiten suchten Menschen ihren Weg in diese Stadt. Er sah er einen Mann und eine Frau. Auch sie waren Reisende und sie schienen arm zu sein. Die Frau erwartete ein Kind. Müde schleppten sie sich durch die Straßen, aber da war niemand, der sie aufnahm.

An allen Türen wurden sie abgewiesen, denn es gab keine Zimmer mehr für arme Reisende. Als sich das junge Paar schließlich am Rande der Stadt in einem dunklen Stall zum Schlaf legte, zerbrach es dem kleinen Stern fast das Herz vor Kummer.

„Licht soll Hoffnung bringen“, murmelte er. „Wenn doch nur ein Wunder geschähe!“ Er schloss die Augen. Wie gerne wäre er in dem Stall bei diesen armen Leuten. Auf einmal wurde es warm um ihn herum. Der kleine Stern blinzelte. Helles Licht strahlte ihm entgegen und von irgendwoher sang es.

„Wo bin ich?“, murmelte er. „Was ist geschehen?“

Er hörte ein leises Weinen. Dann sah er das Kind. Es lag in einer Krippe.

„Das ist doch der alte Stall!“, murmelte er. „Wie hell es hier ist. Und der Mann und die Frau. Wie glücklich sie sich über die Krippe beugen und dem Kind zulächeln.“

Der kleine Stern war erleichtert. Er fühlte, wie alles in ihm lachte.

„Die Hoffnung“, jubelte er. „Sie ist da.“ „Das Kind in der Krippe bringt die Hoffnung!“

Er warf noch einen liebevollen Blick auf das Kind, die Frau und den Mann, flüsterte „Danke“ und beeilte sich, wieder an seinen Platz am Himmel zurückzukehren.

**Der kleine Stern ist ganz furchtbar traurig darüber, wie es manchmal auf unserer Welt zugeht. Immer wieder gibt es Dinge, die wir nicht verstehen, die uns traurig oder die uns unzufrieden machen. Dann fühlen wir uns ganz einsam und es ist dunkel in unserem Herzen. Aber es gibt Einen, der diese Dunkelheit vertreibt und um uns herum alles wieder hell und fröhlich macht. Jesus ! Auf seine Geburt freuen wir uns jedes Jahr aufs Neue. Er ist die Hoffnung und das Licht.**

**GEBET:**

Bleibt nach der Geschichte noch einen kleinen Moment sitzen und denkt über die Geschichte nach. Vielleicht möchte jemand aus deiner Familie auch etwas dazu sagen.



Nun ist es wieder Zeit für ein kleines Bewegungslied. Kennst du noch unser Lied „**Bärenstark**“?“ Das haben wir schon oft in der Kinderkirche zusammen gesungen.



Auch ein kleines Gebet darf bei unserem Kindergottesdienst nicht fehlen. Versucht nochmal ganz ruhig zu werden und bestimmt einen in der Familie, der das Gebet sprechen darf. Gerne darf deine Familie sich aber auch ein eigenes Gebet ausdenken. Fasst euch an den Händen und sprecht: *„Guter Gott, auch mir geht es manchmal so wie dem Stern. Alles erscheint mir manchmal traurig und trostlos. Besonders jetzt in der Corona Zeit ist es oft nicht leicht, weil ich meine Freunde oder meine Familie nicht immer treffen kann oder weil ich oder andere selbst krank sind. Du vertreibst die dunklen Gedanken und machst es um uns herum wieder hell und strahlend. Ich freue mich auf die Geburt deines Sohnes. Er bringt die Hoffnung, dass alles bald wieder besser und schöner wird.“*



In der Kinderkirche beenden wir den Gottesdienst immer mit dem Lied „**Vom Anfang bis zum Ende...!**“ Singt alle mit und macht die passenden Bewegungen, wenn sie dir einfallen.

**BASTELN:**

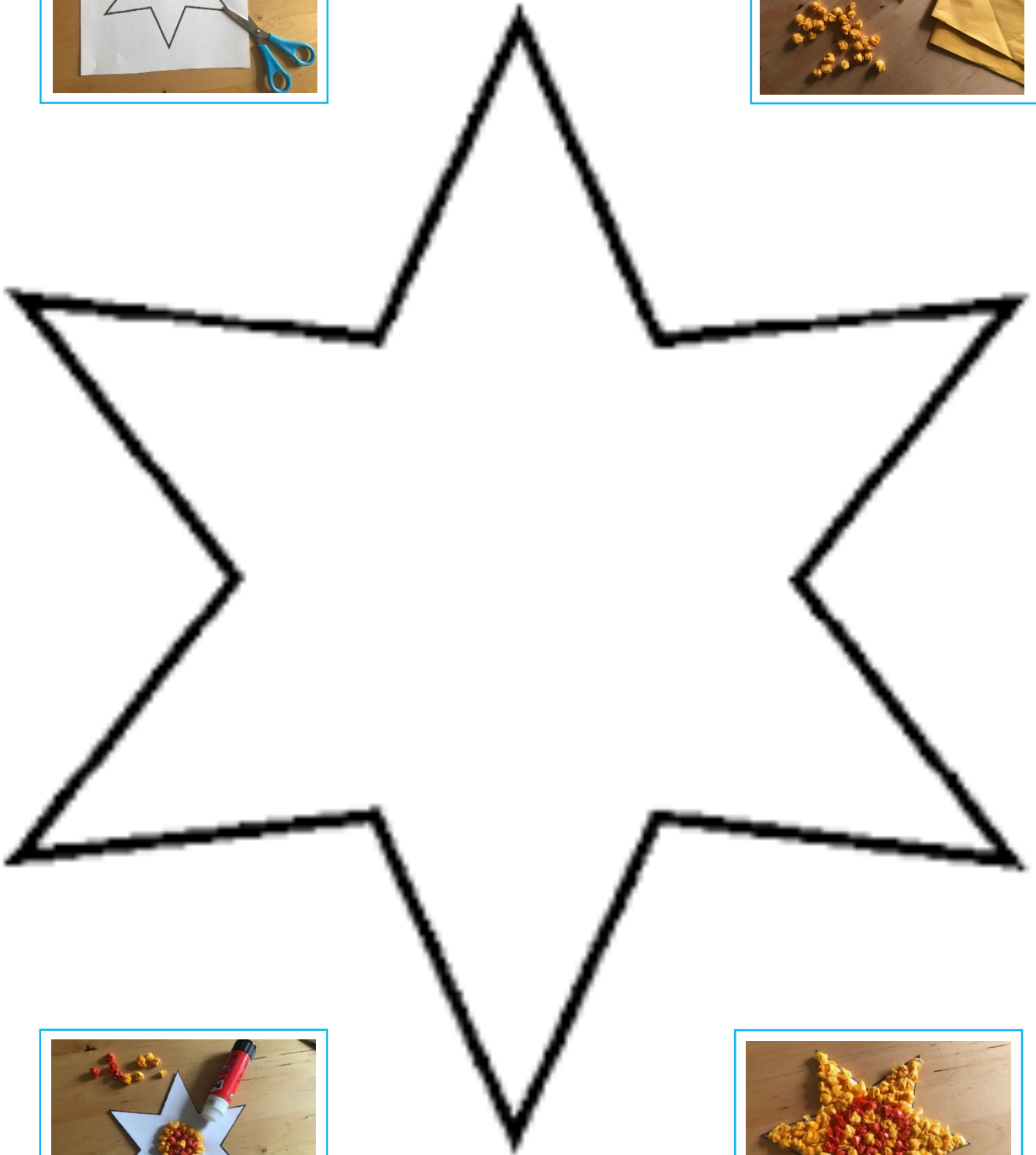
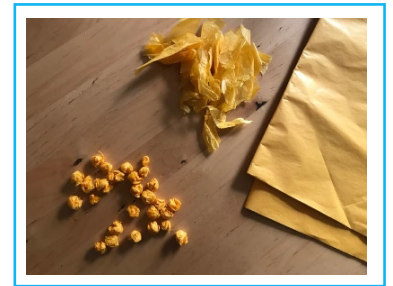
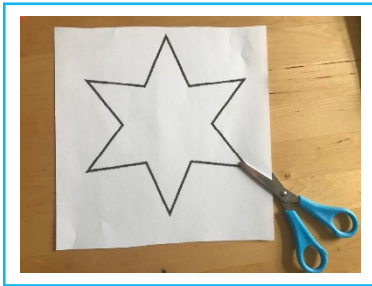
Aber was wäre eine Kinderkirche ohne Bastelangebot: Hier kommt noch ein **toller Stern**, der dich immer an die heutige Geschichte erinnern soll. Er ist ganz einfach herzustellen. Viel Spaß beim Basteln!

→ **Du brauchst: 1 Stern, eine Schere, einen Stiftkleber und buntes Krepppapier, Tempos oder Servietten.**

1. Schneide den Stern sauber aus.
2. Knülle aus deinem Krepppapier, aus deinen Tempos oder aus deinen Servietten kleine Kügelchen
3. Klebe sie auf den Stern auf, bis er ganz gefüllt ist.
4. Besonders schön wird der Stern, wenn du dir ein Muster überlegst.

→ Wenn du magst, kannst du den Stern am Ende aufhängen oder auch verschenken.

Hier bekommst du nochmal alles Schritt für Schritt gezeigt:



**Bildkarten zur Geschichte:**

